


Angela Mackert



Antiquerra-Saga 1

Die Farbe der Dunkelheit

Fantasy 

gelangen und diejenigen, die dort sind, können nicht mehr zurück. In der Welt der Menschen kann selbst ein Fata nichts gegen mich ausrichten. Es spielt also keine Rolle.« Ihr Blick wurde streng. »Öffne jetzt das Tor!«

Der Wächter streckte seine Hand aus. »Mein Wegzoll! Auch die Königin muss ihn bezahlen. So verlangt es das Gesetz deiner Schattenwelt.« Tahereh streifte einen großen Ring aus Lapislazuli von ihrem Finger und ließ ihn in seine Hand fallen. Der Wächter verneigte sich und deutete auf das Tor. »Bitte, Schattenkönigin. Der Weg ist frei.«

Während sich das Tor unter lautem Ächzen öffnete, blieb der Wächter in demütig gebückter Haltung stehen. Tahereh schritt durch das Tor und befand sich gleich darauf in einer Lichtung. Alles hier hüllte sich in diffuses, dämmriges Licht. Nebel stiegen vom Boden auf. Verlorene Seelen griffen

nach ihr. Tahereh stieß die Geister von sich weg. Als in der Luft ein Heulen und Jammern anhub, hielt sie sich die Ohren zu und rannte zur Mauer am anderen Ende der Lichtung. Auch dort gab es ein Tor. Die Eule saß darauf. Sie lockte nicht mehr, sondern beobachtete nur. Als hinter dem Tor leise Musik erklang, flog das Tier davon.

Die Schattenkönigin blieb vor dem hölzernen Portal stehen. Sie lauschte der zärtlichen Musik und nickte grimmig. Ja, Mortadam, das klingende Gefängnis der Schattenwelt, war eine gute Idee gewesen. Mortadam, der am besten bewachte Ort in ihrem Reich. Geheimnis in einem Geheimnis. Wer sollte ihn je finden? Wer sollte je dort herauskommen? Ihr Blick ruhte auf dem eisernen Riegel, der die beiden Torhälften verschloss. Er wurde gehalten von zwei großen Figuren mit weiblichem

Oberkörper, die ab der Taille in einen Schlangenkörper wechselten. Taherehs Hand hob sich und strich über eine der Figuren.

»Schlangenprinzessin, Hüterin des Lebens«, flüsterte sie und lachte bitter auf. »Ein zweischneidiges Schwert ist das Leben. Auf einer Seite Licht und auf anderer Seite Dunkelheit. Ist das gerecht? Freude, Leid. Licht, Schatten. Das passt niemals zusammen.« Als sie die Hand von der Figur wegnahm, hob sich der Riegel lautlos an. Die Flügeltüren öffneten sich und Tahereh ging hindurch, hinein nach Mortadam, hinein in ihr gehütetes Geheimnis. Über Tahereh wölbte sich nun ein rosafarbener Himmel. Die Kieselsteine des Wegs schimmerten in seinem Schein.

Zielstrebig wanderte Tahereh die Pfade entlang, vorbei an kraftvollen Ebenholzbäumen. Ihr Blick streifte über die

Baumkronen. In den Ästen klemmten Sprossenleitern, die als Liegeflächen dienten. Festlich gekleidete Wesen ruhten darauf, vollkommen reglos. Ein zarter, blumiger Duft ging von ihnen aus und erfüllte die Luft. Die Königin verzog angewidert das Gesicht. »Nicht mehr lange, Lichtkrieger. Eure Kraft glüht aus mit ihr, und ihr könnt meiner Schwester nicht helfen.« Als Tahereh an der nächsten Abzweigung nach links bog, gelangte sie auf einen runden Platz, in dessen Mitte ein steinernes Postament stand. Darauf lag eine Frau. Ihr Gesicht glich dem von Tahereh. Ihr Haar jedoch war nicht schwarz, sondern blond. Tahereh beugte sich vor und betrachtete ihre Schwester Alyssa von Kopf bis Fuß. Die Strahlenkönigin trug ein goldenes Gewand und einen Blumenkranz im Haar. Ihre Lider waren geschlossen. Sanftes Licht wogte um ihren Körper herum, schien

Tahereh streicheln zu wollen. Automatisch zuckte Tahereh zurück, obwohl eine grobe Kette aus Eisen ihre Schwester in völliger Unbeweglichkeit fesselte. Sie atmete nicht einmal mehr, schien wie tot. Tahereh überwand sich und streckte die Hand aus. Sie berührte den reglosen, lichtumfluteten Körper. Ja, bald! Zehn Jahre noch. Zwanzig vielleicht. Was bedeutete das schon im Anlitz der Ewigkeit. Ein Wimpernschlag, nicht mehr. In Taherehs Augen glomm ein böses Funkeln auf. »Wie schwach du bist, meine Schwester! Verstehst du es jetzt, Alyssa? Bald brennt dein Licht aus. Du kannst nichts dagegen tun. Meine Dunkelheit wird zunehmen, dich besiegen. Du wirst dein Leben in meiner Finsternis beschließen, denn ich, Tahereh, dein ungeliebter Zwilling, Schattenkönigin von Anbeginn der Zeit, bestimme unser aller Ende.«